

Hochschulweite Kooperationen zur
Förderung von Informationskompetenz
Ein Praxisbericht der TIB/UB

Helena Luca, Kati Koch

**Sitzung: Neue Herausforderungen der
Vermittlung von Informationskompetenz**

103. Bibliothekartag in Bremen, 4. Juni 2014



Hochschulweite Kooperationen zur Förderung von Informationskompetenz

Agenda

1. Motivation
2. Herausforderungen
3. Praxis-Beispiele
4. „Lessons learned“
5. Diskussion und Erfahrungsaustausch

1. Motivation

Warum wir mit anderen Zentralen Einrichtungen der Universität kooperieren

- Verständnis von IK als Schlüsselkompetenz im Kontext „Wissenschaftliches Arbeiten“
- Transparenz der unterstützenden Angebote verschiedener Einrichtungen schaffen
- Nähe zu den Zielgruppen durch Nutzung vorhandener Kontakte
- Empfehlung aus dem Papier der Hochschulrektorenkonferenz „Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen - Prozesse anders steuern“ (11/2012)

http://www.hrk.de/uploads/media/Entschliessung_Informationskompetenz_20112012.pdf

2. Herausforderungen

Was man bei der Zusammenarbeit besonders beachten sollte

- Perspektiven der verschiedenen Einrichtungen, Kommunikationsbedarf
- Ausgestaltung einer Struktur der Zusammenarbeit:
 - punktuell, bilateral oder durch zentrale Stelle koordiniert
 - Aufgaben strikt getrennt oder gemeinsam bearbeitet
- Rahmenbedingungen der verschiedenen Einrichtungen wie Personalausstattung, Zielgruppen etc.
- Kooperationen kosten Zeit

3. Praxis-Beispiele

Unsere Zusammenarbeit mit der Schreibwerkstatt am Zentrum für Schlüsselkompetenzen

- Lernraum-Projekt der Leibniz Universität Hannover, Teilprojekt „Lernunterstützende Dienste“
- Seit 2012 Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten
- Mai 2014 erster gemeinsamer Workshop „Workshop kompakt: Zitieren und Literatur verwalten“
- Aufgabenverteilung:
 - teilweise gemeinsam, z.B. Marketing
 - teilweise getrennt, z.B. TIB/UB: Räume / ZfSK: Programm

3. Praxis-Beispiele

Unsere Zusammenarbeit mit der Graduiertenakademie

- Seit 2011 Workshops zu „Digitales Publizieren und Open Access“, Teilnahme am Tag der Promovierenden
- Weiterentwicklung der Inhalte: Open Access, Publizieren, Social Media, Literaturverwaltung, Bibliometrie
- Aufgabenverteilung:
 - TIB/UB: ReferentInnen, Räume, Organisation und Vorbereitung
 - Graduiertenakademie: Anmeldung, Werbung, Kontakt zur Zielgruppe, Feedback, „Catering“
 - Klare Trennung der Aufgaben

3. Praxis-Beispiele

Unsere Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung für MitarbeiterInnen der LUH

- Seit 2013, Workshop für ProfessorInnen, 2014 für alle wissenschaftlichen MitarbeiterInnen
- Inhalte: Open Access, Publizieren, Science 2.0
- Aufgabenverteilung:
 - TIB/UB: ReferentInnen, Räume, Organisation und Vorbereitung
 - Personalentwicklung: Werbung, Kontakt zur Zielgruppe, Anmeldung/Verwaltung
 - Klare Trennung der Aufgaben

3. Praxis-Beispiele

Ausblick: Was kommt (eventuell) noch?

- Kooperation mit der Schreibwerkstatt: Zitieren und Literaturverwaltung, Schreiben und Social Media
- Kooperation mit Personalentwicklung: Workshop zu Social Media in der Wissenschaft und kollaborativem Arbeiten
- Idee: gemeinsamer Beratungsraum für eigene Services und Kooperationspartner, z.B. Schreibwerkstatt, Open Access, Publikationsberatung

4. „Lessons learned“

Was ist gut gelaufen?

- Vorbereitung im Vorfeld
- Absprachen
- Erreichbarkeit der Zielgruppe
- Feedback
 - Veranstaltungen nah am Bedarf der TeilnehmerInnen
 - hohe Motivation

4. „Lessons learned“

Unsere Erfahrungen

- Klare Aufgabentrennung erleichtert die Kooperation, Vermischung von Aufgaben kann erschwerend wirken
 - Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten: bilateral, teilweise gemeinsame Bearbeitung der Aufgabenbereiche
 - Graduiertenakademie/Personalentwicklung: bilateral, eigenständige Bearbeitung der Aufgabenbereiche
- Man ist abhängig von der „Mitmach-Bereitschaft“ der Kooperationspartner: Freiwilligkeit des Zusammenschlusses hilfreich
- Koordinierende Stelle könnte Kooperationen noch weiter stärken

4. „Lessons learned“

Unser Fazit

Positiv 😊

- Nähe zu den Zielgruppen
- TIB/UB positioniert sich als Kompetenzpartner in einem Netzwerk von Serviceeinrichtungen
- „Gemeinsam sind wir stark“
- Kooperationen werden fortgesetzt

5. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Ihre Fragen?

Unsere Fragen

- Kooperieren Sie auch? Mit wem? In welcher Form?
- Welche Themen stehen im Vordergrund?
- Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?
- Haben Sie Vorbehalte/Bedenken gegenüber Kooperationen?

Kontakt

Sie haben weitere Fragen oder wollen sich austauschen?

Helena Luca

E-Mail: helena.luca@tib.uni-hannover.de

Telefon: 0511 / 762 - 5993

Kati Koch

E-Mail: kati.koch@tib.uni-hannover.de

Telefon: 0511 / 762 - 4209

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

